

## Kommentar

von Helmut Geisler

## Vetternwirtschaft – oder was dahinter steckt?

In der Politik, gewiss auch in anderen Bereichen der Gesellschaft, scheint es wieder einmal modern geworden zu sein, natürlichen oder juristischen Personen, oftmals vor Wahlen oder auch bei anderen Gelegenheiten, eins auszuwischen. Da verleihen Hochschulen akademische Grade, um sie nach Jahrzehnten wegen angeblicher unzulässiger Nutzung des geistigen Eigentums Dritter wieder abzuerkennen. Das wirft kein besonders gutes Licht auf die Qualität einer solchen Hochschule, wenn sie einen derartigen Schritt wagt. Wer also nach akademischen Weihen und Würden strebt, muss in der Auswahl seiner universitären Bildungsstätte besonders wachsam sein und noch mehr in der Vorlage seiner Arbeit zur Erlangung eines entsprechenden Grades. Offenbar haben Abgeordnete, sogar Minister und andere prominente Personen daran nicht gedacht. Sie haben angeblich die Geistesblitze anderer Leute für die eigenen ausgegeben. Und wenn es nicht um eine angebliche erschwandelte Dissertation geht, dann wird, wie erst kürzlich geschehen, einem Parteivorsitzenden der Linken ein anderer Vorwurf angeheftet. Alles wird selbstverständlich mehr oder weniger seriös in der Presse angeboten. Was steckt denn eigentlich hinter derartigen, offenbar gezielten Aktionen?

Doch offensichtlich nichts weiter als die betreffende angegriffene Person herabzuwürdigen, unglaublich zu machen, kurzum in der Öffentlichkeit zu diffamieren und zu demonstrieren. Das ist böse Absicht und nicht die Universitäten oder andere akademische Einrichtungen sind die Verursacher, sondern lauernde, beauftragte oder besserwisserische natürliche Personen, die sich missbrauchen lassen und für solche Gemeinheiten hergeben. Mag sein, dass es sich hier um große politische Zusammenhänge mit Machtstreben handelt, wozu im Wege stehende Personen durch Diskriminierung für hohe politische Ämter ausgeschaltet werden sollen. Das wird den Bürgern dann als Wahrheit für eigensüchtige Zwecke serviert. Sei es drum.

Nichtsdestoweniger gibt es auch im regionalen Gesichtskreis der Mitbürger in kleineren, meist überschaubaren Gemeinden, Angelegenheiten von öffentlichem Interesse, die örtlich wichtig und aus direkter Erfahrung jedem Bewohner verständlich sind. So auch in unserem, sich immer mehr zum Vorteil entwickelnden Schönwalde-Glien mit allen sieben Ortsteilen als lebenswerte schöne Wohnstätten und Landschaften in Brandenburg. Aber auch bei uns gibt es Differenzen und Probleme im politischen Bereich und im Zusammenleben. Einem Mitbürger wird vorgeworfen, vor geraumer Zeit auf seinem Grundstück mehrere Wohnungen, allerdings ohne Genehmigung aber auch ohne Schaden für Dritte, ausgebaut zu haben.

## Wussten Sie,....

...dass Deutschland in Europa den Spitzenplatz im Tourismus belegt? Im zurückliegenden Jahr kamen mehr als 1 Mrd. Besucher nach Deutschland. Bei den am meisten besuchten Städten liegt Hamburg auf Platz 1, gefolgt von Berlin auf Platz 2. Unser Bürgermeister Bodo Oehme sagt es immer wieder, der Tourismus ist für uns eine wirtschaftliche Chance.

Für diesen Fehler steht der Betroffene ein. Zwar ist das schon Jahre her und wurde nachträglich „amtlich“ von den Gemeindevertretern (nicht nur der CDU) bestätigt. Jetzt wird die Sache „ausgegraben“ Warum??? Na, ganz einfach, nämlich um diese Person samt dem von ihr innehabenden Amt auf diesem Wege zu diffamieren und zu demonstrieren. In die für frühere politische Niederlagen rachsüchtige Phalanx, bei der eine Person der pathologische Fall einer verkrafteten politischen Existenz zu sein scheint, reiht sich im vorliegenden Fall bedauerlicherweise auch die Vorsitzende des Ortsverbandes der SPD ein. Nicht nur dass sie Kritik an inzwischen mit den Stimmen der Vertreter ihrer Partei legalisierten „Schwarzbau“ übt, nein sie setzt gleich noch einen Hieb und Streich darauf. Sofern der BRAWO vom 03.02.2013 Glauben geschenkt werden darf, bezichtigt die

Ortschefin der SPD bei dieser Gelegenheit gleich die ganze Gemeindeverwaltung der Vetternwirtschaft, allen voran den Bürgermeister. Was steckt hinter dieser anmaßenden, unverschämten und beleidigenden Bemerkung, sofern sie laut BRAWO wirklich gefallen sein sollte? Natürlich nichts anderes als die Verleumdung und Demontage des Bürgermeisters von Schönwalde-Glien einschließlich der Bediensteten der Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung, soweit sie CDU – Mitglieder sind, denn Vettern (plural) sind immer mehrere oder viele. Das Anstreben der „Macht“ im Ort und die kritische Opposition ist gewiss legal, auch wenn sie bei der vergangenen Bürgermeisterwahl

nicht erreicht werden konnte. Dieser Vorfall wurde erst nach der Wahl publik, war es Vetternwirtschaft? Na, lassen wir das, um nicht mit gleicher Münze zu begegnen. Es scheint, dass eher ein Kamel durch ein Nadelohr geht, als von Frau Düring konstruktive helfende Kritik zum Wohle von Schönwalde-Glien zu erwarten, wie das von mir schon einmal in einem vorangegangenen Flugblatt vorgeschlagen wurde. Im Übrigen wäre es angemessen vor der eigenen Orts-SPD- Tür zu kehren, was z.B. Einigkeit bei der Zustimmung oder Ablehnung von Bauanträgen oder anderen bürgerlichen Begehren angeht. Der „Ahnherr“ der alten Sozialdemokratie, August Bebel, hatte Respekt vor seinen gegnerischen Abgeordneten und vor dem Reichstag und hielt viel vom anständigen Umgang miteinander. Vielleicht sollte sich das Frau Düring zum Vorbild nehmen. Abschließend keine vetternschaftliche Anmerkung von mir, es widerstrebt sich mir eigentlich, aber trotzdem: Eventuell findet sich auch in Frau Dürings Dissertation der eine oder andere Kommafehler – denn wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen. Ne denn, liebe Vettern (Cousins) und Basen (Cousinen) mit Oheims (Onkels) und Muhmen (Tanten) um mit den altdeutschen Verwandtschaftsbezeichnungen zu grüßen und mit dem Sprichwort „Was tut es einer Eiche, wenn sich jemand an der Rinde reibt“!

## Ein ehrgeiziges Projekt

vom Schulförderverein der VHG

Die Schulhofgestaltung an der VHG in der Siedlung fand in den zurückliegenden Jahren aktiv statt. Das betrifft nicht nur die neuen Fahrradständer oder den Bau der Aula. Unsere Schulkinder sind in ihren Pausen sehr aktiv. Sie spielen unter anderem intensiv Fußball. Nun kann man sich aber lebhaft vorstellen, wenn unsere Kinder intensiv auf ein und derselben Fläche Fußball spielen, wie diese dann aussieht. Sollte es dann noch regnen, dann wird es ein wahres Schlammparadies. Das ist nicht immer Grund zur Freude für so manche Mutti. So kam der Schulförderverein, unter der Leitung des

Vorsitzenden Jörg Hering, auf die Idee, einen Kunstrasenplatz auf dem Schulhof zu errichten. Sie holten sich

## Wussten Sie

...., dass wir eine der wenigen Gemeinden im Landkreis Havelland sind, die in jedem Ortsteil einen Jugendclub haben? (Geschichtlich begründet, nicht im Dorf)

Angebote ein, um zu erfahren, was so etwas kostet und sammeln nun für den Bau dieses Kunstrasenplatzes, na was? Geld! Nun haben wir alle die Möglichkeit, wovon wir reichlich Gebrauch machen möchten, quadratmeterweise ein Stück-

chen von diesem Kunstrasenplatz zu kaufen, um somit das Vorhaben zu unterstützen. Selbstverständlich können Sie auch zwei oder drei Quadratmeter erwerben und erhalten dafür vom Förderverein eine Spendenquittung. Wenden Sie sich einfach vertrauensvoll an den Schulförderverein, z.B. Herr Jörg Hering Tel 0174 3964464, und unterstützen Sie dieses ehrgeizige Projekt für unsere Schulkinder der VHG. Der Schulträger, so weiß ich, kümmert sich um die Baugenehmigung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.  
*Ihr Bodo Oehme*

## Zwischenbericht

zur CDU-Fragebogenaktion



Im vergangenen Sommer hatten sich die Mitglieder des Gemeindeverbandes der CDU Schönwalde-Glien überlegt, dass es doch von

Interesse sei, wieder einmal herauszufinden, welche Wünsche die Bürger der Gemeinde Schönwalde-Glien haben, was sie stört, was sie vermissen und welche Lösungen es dafür geben könnte. Ziel war und ist es, eine lebendige Gemeinschaft entstehen zu lassen, in der sich möglichst viele einbringen und sich aktiv an der Gestaltung beteiligen und mit Ideen und Taten dazu beitragen, dass sich alle wohl und heimisch fühlen. Offensichtlich ist es den Bürgern der Gemeinde Schönwalde-Glien ein wichtiges Anliegen, sich einzubringen, denn sowohl bei der 1. Aktion im Juli v. J. als auch bei der 2. zu Beginn d. J. haben sich erfreulicherweise unerwartet viele beteiligt. Das Ergebnis ist interessant und gibt viele Impulse für die Zukunft. Vielen Dank Ihnen allen für Ihre Beteiligung.

An dieser Stelle eine kurze Zusammenfassung der abgegebenen Stimmen:

## Zu den Stärken:

Als besonders lobens- und lebenswert wird die weitläufige Natur und schöne Umgebung der Gemeinde beschrieben. Die großen Grundstücke mit dem alten Baumbestand haben viele veranlasst,

gerade hier sich niederzulassen. Das neue Rathaus mit Marktplatz sowie die vielen Spielplätze erfreuen sich großer Beliebtheit.

## Zu den Schwächen:

Es fehlt vor allem an Etlichem in Bezug auf die Infrastruktur, sei es Gastronomie (der kleine Italiener), weitere Einkaufsmöglichkeiten, ein Kinderarzt, noch bessere Verkehrsverbindungen und ein schnellerer Ausbau der Straßen. Auch wurden immer wieder weitere Sport- und Freizeitmöglichkeiten vermisst.

## Zu den Problemen:

Als am Meisten störend werden häufig die Differenzen zwischen den verschiedenen politischen Strömungen erlebt. Es werden die „Stänkerköpfe“ kritisiert und es wird mehr Harmonie und Toleranz erwartet.

## Zu den Lösungen:

Es gibt viele kleine und größere Wünsche, die sich teils einfach, teils aber auch sehr schwierig umsetzen lassen, wie z. B. die Verschönerung des Strandbadareals auf der einen und das Schaffen von mehr Arztpraxen auf der anderen Seite.

Wir sind alle gefragt, um zu zufriedenstellenden Lösungen zu kommen. Es gilt, gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie sich die zahlreichen Wünsche der Bürger realisieren lassen und was man

davon wirklich umsetzen kann. An dieser Stelle sei ein konkretes Beispiel genannt: Eine erhebliche Anzahl von Teilnehmern der Fragebogenaktion wünschte sich ein breiteres Angebot für ältere Mitbürger, vor allem eine verbesserte Betreuungssituation. Dies war Anlass genug, Kontakt zu möglichen Investoren aufzunehmen, die ganz tagesaktuell konkrete Planungen für ein stationäres Wohnangebot für Senioren hier in der Gemeinde erarbeiten. An dieser Stelle sei auf den Eingangartikel des Bürgermeisters verwiesen, in dem das Vorhaben mit dem Johannesstift aus Spandau vorgestellt wird.

Sie sehen, es tut sich viel in Schönwalde-Glien, und Sie sind alle aufgefordert, an der Gestaltung unseres Heimatortes mitzuwirken und sich einzubringen.

*Brigitte Römer*

## Impressum

Herausgeber:  
CDU Gemeindeverband  
Schönwalde-Glien  
V.i.S.d.P.: Bodo Oehme  
Leserbriefe richten Sie bitte an folgende Anschrift:  
CDU-Gemeindeverband  
„Wir für Schönwalde-Glien“  
c/o Bodo Oehme  
Nachtigallensteig 91  
14621 Schönwalde-Glien  
eine E-Mail an mail@cdu-schoenwalde.de.

## WIR FÜR SCHÖNWALDE-GLIEN

## CDU GEMEINDEVERBAND SCHÖNWALDE-GLIEN

Jahrgang: 15

Ausgabe: 51

März 2013



## Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich waren wir auf den Frühling eingestellt, doch der Winter zeigte uns, dass er sich noch nicht verdrängen lassen will. Somit gab es noch einmal viel von der weißen Pracht. Viele Wintersportler, so habe ich erfahren, brauchten in diesem Jahr länger für den Hin- oder Rückweg, weil es auf Grund der Witterungsverhältnisse oft zu kilometerlangen Staus kam. Viele unserer Bürgerinnen und Bürger sind Ihrer Schneeräumspflicht nachgekommen. Sie leisteten damit einen aktiven Beitrag für unsere Mitbürger, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, und dadurch ihre täglichen Wege dennoch gehen konnten. Leider sind dieser Pflicht nicht alle nachgekommen und nicht nur die älteren Personen mussten sich daher mühevoll über teilweise spiegelglatte Flächen bewegen. Das muss nicht sein. Der CDU Gemeindeverband appelliert an alle Einwohner von Schönwalde-Glien der Räumspflicht nachzukommen. Nur so können wir gefahrlos unserer Wegegehen. Nun muss es aber



endlich Frühling werden, sodass wir anfangen können unsere Gärten wieder herzurichten und endlich wieder auf der Baustelle an der Falkenseer Straße/Straße der Jugend zügig weitergearbeitet werden kann. Wie ich erfahren habe, hat man nun auch im Bauzeitenplan den Winter mit eingeplant. Den hatte man doch zuvor vergessen. Ich glaube persönlich nicht an das Bauende im August 2013. Das wird wohl nicht zu halten sein. Wenn dann die besagte Kreuzung fertig gestellt ist, wird sich der gesamte Verkehr durch des Vollwärmeschutzes an der Grundschule Menschenginder. Die Finanzierung dafür erfolgt über einen zinsgünstigen Kredit der KfW-Bank, der uns durch die Kommunalaufsicht genehmigt wurde.

In diesem Zuge die Schulwegsicherung besonders zu betrachten. Bedarfsampeln sind gefordert, an der Kindertagesstätte und an der Schule. Ungeachtet all dieser Umstände und Aufgaben, am Ende haben wir neben den beiden neuen Kreuzungen eine neue Falkenseer Straße mit Fuß- und Radweg und neuer LED-Beleuchtung, und das zählt. Der Haushaltsplan der Gemeinde ist genehmigt. Wir können nun wieder mit unseren vielen ehrgeizigen Zielen beginnen bzw. weiter fortfahren. Die Vorbereitungen laufen dazu. Die Straßenbauarbeiten Fliegiersied-

lung/ Am Gut im Ortsteil Schönwalde-Dorf und der Fontanestraße im Ortsteil Schönwalde-Siedlung werden bald in die Tat umgesetzt. Im letzten Jahr wurde bereits der Auftrag zur Instandsetzung der Pflasterstreifen im Amselsteig ausgelöst, die nun ebenfalls beginnen werden. Die Gesteinlegung für den Um- und Ausbau der Kita Waldmäuse lässt nicht mehr lange auf sich warten. Der Teilabriss erfolgte laut Plan. Im Ortsteil Wandsdorf konnte, trotz Winter, die Feierhalle mit dem Weg zum Friedhof fertiggestellt werden. Die neue Feierhalle sieht richtig gut aus. Die Vorbereitungen laufen auch für die Anbringung des Vollwärmeschutzes an der Grundschule Menschenginder. Die Finanzierung dafür erfolgt über einen zinsgünstigen Kredit der KfW-Bank, der uns durch die Kommunalaufsicht genehmigt wurde. Ein neues Vorhaben rückt in den Mittelpunkt unserer Ortsgestaltung. Gemeinsam mit dem Johannesstift aus Spandau wollen wir ein Altersgerechtes Wohnen/ Gemeindepflegehaus in Schönwalde-Siedlung errichten. Dazu bedarf es der Planung und diese ist nun angeschoben. Es soll neben dem Jugendclub an der Fehrbelliner Str. ein Baufeld entwickelt werden. Bevor das aber stattfinden kann, sind erst einmal die vielen Träger öffentlicher Belange (z.B. Gemeinsame Landesplanung, Landkreis) zu hören, ob sie diesem Vorhaben zustimmen.  
*Fortsetzung Seite 2*



Fortsetzung von Seite 1

ben an diesem Standort zustimmen werden. Von vielen Bürgerinnen und Bürgern bin ich dazu bereits angesprochen worden, dass sie sich sehr freuen, wenn eine derartige Einrichtung bei uns endlich entsteht. Zur Errichtung einer altersgerechten **Wohnanlage** laufen auch im OT Pausin Vorgespräche. Wir werden Sie dazu auf dem Laufenden halten. Es ist ganz wichtig, an den vielen Vorhaben der Infrastruktur in unserer Gemeinde kontinuierlich dran zu bleiben. Nur so wird unsere **Lebensqualität** u.a. ständig dadurch verbessert. Einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Verbesserung unserer Lebensqualität leisten unsere **Vereine** durch ihre vielen, vielen Veranstaltungen für Jung bis ins Seniorenalter. Nehmen Sie nur die zu Ostern stattfindenden **Osterfeuer** in den einzelnen Ortsteilen, die den Winter voll und ganz vertreiben wollen. Ein weiteres Beispiel sei genannt, das **Theater im Glien**. Es hat in den zurückliegenden Wochen durch mehrere ausverkaufte Vorstellungen im Gasthof Schwanenkrug viele Gäste erfreut. Das Theater in der Scheune/ im kreativ ist auch schon wieder beim Proben für ihr neues Stück, das am 22.06.2013 Premiere hat. Ein Besuch unserer beiden Theater lohnt sich. Gerade im Bereich Kultur wird in unserer Gemeinde sehr viel angeboten. Merken Sie sich den **„Tag des offenen Ateliers“**, der am 4. und 5. Mai 2013 stattfindet schon einmal vor. Auch das lohnt sich! Ein großes Jubiläum können wir in diesem Jahr feiern. Der Ortsteil **Wansdorf** wird **700 Jahre** alt werden und bereitet dazu ein umfangreiches Programm vor. Die **Gemeinde Schönwalde-Glien** kann ihren **zehnjährigen Geburtstag** feiern. Auch dazu wird es Veranstaltungen in unserer Gemeinde geben, u.a. wird ein Film gezeigt, der eigens für diesen Geburtstag gedreht wurde. Eines können wir mit Stolz feststellen, dass in den zurückliegenden zehn Jahren in allen Ortsteilen eine ganze Menge passiert ist und dies nicht nur im Straßen- oder Fußwegebau. Denken Sie nur einmal an Jugendclub, Schule, Spielplätze, Rathaus usw. Nun können wir aber erst einmal die Osterferien in vollen Zügen genießen. Im Namen des CDU Gemeindeverbandes darf ich Ihnen ein an-

genehmes Osterfest im Kreise Ihrer Familie und erholsame Feiertage wünschen.  
*Ihr Bodo Oehme*

### Freiwillige Feuerwehr Schönwalde-Dorf sagt Danke

Für die Freiwillige Feuerwehr Schönwalde-Dorf ist ein ereignisreiches Jahr 2012 zu Ende gegangen. Es mussten Brände gelöscht, Menschen gerettet und auch die eine oder andere Straße von Ästen und Unrat befreit werden. Aber auch freudige Dinge, wie unsere alljährlichen Feste, und besonders unsere 85-Jahrfeier, waren tolle Erlebnisse für uns im vergangenen Jahr. Eine ganz besondere Freude bereitete uns Anfang des Jahres die Mitteilung, dass im Rahmen der Pfand-Bon-Aktion bei EDEKA, die dankenswerterweise mit der Unterstützung der Marktleiterin Frau Zboralski und ihrem Team fortgeführt wurde, eine stattliche Summe in Höhe von 1.056 € für die Freiwillige Feuerwehr Schönwalde-Dorf zusammenkam. An dieser Stelle möchten wir uns für diese tolle und zahlreiche Unterstützung bei Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger recht herzlich bedanken!!! Übrigens: Wir suchen weiterhin neue Kameradinnen und Kameraden, die sich wie wir, freiwillig für den Feuerwehrdienst in unserer Gemeinde engagieren und ein Teil unseres Teams werden wollen. Sprechen Sie uns einfach an!!!  
Ortswehrführer von Schönwalde-Dorf: Christian Ludwig  
Tel.: 01745352388  
*Manuel Gürnth*

### Unser Chor hat einen neuen Vorstand

Am 04.03.2013 wählte unser Gemischter Chor 1984 e.V. seinen neuen Vorstand. Die derzeitige erste Vorsitzende, Cornelia Hagmann, zog eine positive Bilanz der zurückliegenden Vereinsarbeit und lobte die langjährige Arbeit des bisherigen Vorstandes. Unser Chor ist in den letzten Jahren an Mitgliedern stetig gewachsen. Derzeit singen 60 Sängerinnen und Sänger Lieder, zeitweise bis zu 6-stimmig, nicht nur in deutscher Sprache, vom Volkslied, über Gospels, Popballaden und Chansons.

Der Veranstaltungskalender unseres Chores ist teilweise so umfangreich, dass der Chorleiterin Frau Röher kaum Zeit zum Üben neuer Stücke bleibt. So steht in diesem Jahr neben dem großen Sängertreffen in Pessin vor allem ein zwei stündiges Chorkonzert in unserer Partnergemeinde Muggensturm mit dem Arbeitergesangsverein „Harmonie“ auf dem Programm. Auf den neu gewählten Vorstand unter Leitung von Frau Cornelia Starke warten aber auch noch neben der „Routinevereinsarbeit“ viele andere Aufgaben. So wird es ein Herbstkonzert in unserer Kirche in Schönwalde-Dorf geben sowie zahlreiche Auftritte bei Familienfesten, Geburtstagen, Hochzeiten und Feiern unserer Ortsteile. Nicht nur dazu sind sie, liebe Leserinnen und Leser, schon heute herzlich eingeladen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die bisherigen Vorstandmitglieder. Ich persönlich wünsche dem neuen Vorstand viel Erfolg und vor allem Durchhaltevermögen.  
*Uta Krieg-Oehme*

### Neues von kreativ e.V.

Die ersten Proben für das neue Theaterstück haben in der Theaterscheune in der Dorfstraße 7, in Schönwalde-Dorf begonnen. Das Ensemble von kreativ e.V. spielt unter der Leitung von Günther Hornbergereiner abenschwarze Komödie, geschrieben von Hans Schimmel, „Für die Familie kann man nichts“. Der Titel spricht eigentlich schon für sich, aber weitere Informationen über den Inhalt und die Darsteller können sie unter [www.theater-in-der-scheune.de](http://www.theater-in-der-scheune.de) nachlesen. Die Premiere ist am 22. Juni 2013 um 19.00 Uhr. Hierfür gibt es keine Karten mehr.

Weitere Vorstellungen sind am:  
30.6. um 17.00 Uhr, 7.7. um 17.00 Uhr, 11.8. um 17.00 Uhr, 25.8. um 17.00 Uhr, 8.9. um 17.00 Uhr, 14.9. um 19.00 Uhr. Eintritt € 7,00.  
Bitte Karten reservieren unter 0173 6156095 oder 03322 208237.  
*Karla Ehl*



## Frohe Ostern wünscht Ihnen

Uwe Feiler – Bundestagskandidat der CDU im Wahlkreis 58 Oberhavel-Havelland II



Uwe Feiler wurde 1965 in Winsin/Luhe vor den Toren Hamburgs geboren. Nach dem Abitur studierte er Finanzwissenschaften in der niedersächsischen Steuerverwaltung. Seit 1991 ist der Diplomfinanzwirt beruflich in verschiedenen Funktionen in der Finanzverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt tätig.

Derzeit als Hauptsachgebietsleiter für Arbeitnehmerangelegenheiten im Finanzamt Genthin. Uwe Feiler ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Als sich im Jahre 1991 die Möglichkeit bot, das einstige großväterliche Gehöft in Spaatz wieder zu übernehmen und mit neuem Leben zu füllen, gab es keinen Zweifel:

## Toller Applaus für „Fitterwochen“



So heißt das neue Stück der vor zwei Jahren gegründeten Theatergruppe „Theater im Glien“ unter der Leitung von Dieter Borgelt. Die bisherigen Vorstellungen waren allesamt ausverkauft. Bei der dritten Aufführung im „Schwanenkrug“ wagten sich die Akteure daran, dass vor dem Stück und während der Pause ein 3-Gängemenu serviert wurde. Das war sowohl für die Mitarbeiter des Gasthofes „Schwanenkrug“ als auch für die Schauspieler eine logistische Herausforderung. Es galt, die über 90 Essen in kurzer Zeit zu servieren. Das Publikum nahm diese Neuerung dankbar an, denn die turbulente Komödie dauerte immerhin gute 2 ½ Stunden. Sie spielt im Berlin der fünfziger Jahre, was durch die liebevoll von Heidi Mielenz gestalteten Kostüme und die im Stil der damaligen Mode hergerichtete Bühne des Gasthofes „Schwanenkrug“ noch besonders betont wurde. Auch wenn diese Verwechslungskomödie sicherlich in vielen Passagen vorausberechenbar war, ließen die



Akteure das Publikum oft zu wahren Lachsalven hinreißen. „Autsch“ dachte ich mehrfach, wenn Dr. Stiebel (hervorragend gespielt von Jens Anker) von den temperamentvollen Damen echte! Ohrfeigen kassierte. Seine „Flamme“ Ulla Witte (ausgezeichnet besetzt mit Susanne Kosche) geizte nicht mit Gestik und Mimik, Wutausbrüchen und Heulattacken. Die Zuschauer quitierten viele Szenen mit spon-

tanem Applaus und „Bravo“ rufen. Für die musikalische Untermauerung sorgte die Live Band „Backyards“ aus Paaren im Glien. Sollten Sie in den Wintermonaten keine Zeit mehr finden, die „Theaterwelt“ von Schönwalde-Glien zu besuchen, gibt es auch im Sommer wieder eine neue Vorstellung des kreativ e.V. im Theater in der Scheune. Premiere ist am 22.06.2013 – Vormerken.  
*Uta Krieg-Oehme*

## Winterwanderung

Kreuzottern und Wölfe



Eine schöne Tradition des CDU Gemeindeverbandes Schönwalde-Glien ist die Winterwanderung, immer am letzten Sonntag im Januar.

Auch in diesem Jahr wurden die einhundert Wanderer unter Leitung von unserem Bürgermeister Bodo Oehme und mit „forstmännischer Leitung“ vom Förster Christoph Holstein aus Wansdorf durch die verschneiten Wälder unserer Umgebung geführt. Viele waren gekommen, weil sie nicht nur etwas über unseren Wald erfahren wollten sondern, weil in diesem Jahr der Wolf im Mittelpunkt stand. Herr Holstein hatte ihn auch schon in unseren Wäldern gespürt (so heißt das, wenn man eine Wolfsspur gesehen hat). Einige Wanderer glaubten, ihn auch bereits in der Nähe des Tiergeheges in Pausin gesehen zu haben. Wir erfuhren, dass der Wolf aber wohl mehr Angst vor den Menschen hat, als diese vor ihm. Sollte man ihm begegnen heißt es Ruhe bewahren und ihm die Chance geben, sich zurückzuziehen, ihn notfalls durch lautes Ansprechen oder Klatschen vertreiben, denn er will eigentlich nur das, was wir Menschen auch wollen - Frieden, Nahrung, eine gesunde Umwelt und Raum zum Leben. Er war in Deutschland um 1850 fast ausgerottet und hat sich erst in den letzten Jahren bei uns wieder dauerhaft angesiedelt. Doch seine Zukunft ist auch dadurch



bestimmt, wie wir ihn akzeptieren. Herr Holstein führte die Wanderer noch zu einem anderen interessanten Plätzchen in unserem Wald, dem Kreuzotternsonnenplatz. Hier erfuhren sie, dass das Gift der Kreuzotter zwar dreimal giftiger ist, als das der Diamant-Klapperschlange, aber durch die sehr kleine Menge, welche die Schlange aus Sparsamkeitsgründen abgibt, wohl nur für Kleinkinder und alte Menschen gefährlich ist aber nicht unbedingt tödlich sein muss. Von 1959 bis 2003 gab es in Deutschland keine Todesfälle nach einem Kreuzotterbiss. Im Jahr 2004 starb eine 81 jährige Frau nach dem Biss der schwarzen Kreuzotter auf der Insel Rügen. Dennoch würde ich es nicht darauf ankommen lassen. Vorsicht ist geboten. Die vielen interessanten Episoden und Geschichten mit welchen Bodo Oehme und Christoph Holstein die Wanderer unterhielten, ließen die

klirrende Kälte fast vergessen. Am Ende der etwa 2 ½ stündigen Tour durch den Schönwalder Winterwald wartete die Firma Kraatz aus Wansdorf mit heißen Getränken und einer leckeren Suppe. Bei interessanten Gesprächen waren sich alle Anwesenden einig, man sieht sich garantiert zur nächsten Wanderung wieder.  
*Uta Krieg-Oehme*

## Vis á Vis

Wie angenehm, so habe ich mir das vorgestellt!



Es ist Ihnen sicher schon aufgefallen, im Rathaus, unten rechts am Parkplatz, da duftet es gut. Der Küchenchef und Inhaber Andreas Radig macht

das sicher extra, man kommt gar nicht vorbei ohne „reinzuschauen“. Jetzt nach meinem sicher schon 10. Besuch im Vis á Vis Bistro habe ich auch das Verlangen meinen guten Eindruck und die genusslichen Erfahrungen kund zu tun. Kleine knappe, aber abwechslungsreiche Karte, es gibt gut temperierte Weine, Bier leider nur aus der Flasche, ei-

nen Weintrinker stört das nicht. Mir bereitet eine große Freude, der abwechslungsreiche Mittagstisch, leichte und oft gemüsereiche Kost zu wirklich erschwinglichen Preisen. Überraschend viele Freunde und Bekannte traf ich, die Damen vom Service verdienen auch erwähnt zu werden, immer angenehm im Umgang. Ganz pffiffig, das Wochenangebot „Mittagstisch der kommenden Woche“ verschickt Herr Radig auch per E-Mail. Sowollten wir das schon immer haben, weiter so. Wann sehen wir uns dort?  
*Gerd Goullon*

### Termine 2013

13.04.2013, 08:30 Uhr  
*Umwelttag der Gemeinde*  
Treffpunkt in den OT  
siehe Aushang

14.04.2013, 15:00 Uhr  
*Sommerfest Volkssolidarität*  
OT Pausin/ Waldschule

27.04.2013, 10:00 Uhr  
*11. Krämerwaldfest in Wolfslake/ am Grünen Klassenzimmer*

09.-12.05.2013  
*BRALA*  
OT Paaren

22.06.2013, 19:00 Uhr  
*Theater in der Scheune*  
„Für die Familie kann man nichts“  
kreativ e.V., OT Dorf

09./10.08.2013  
*700 Jahrfeier*  
OT Wansdorf an der Feuerwache

24.08.2013  
*VROOM!! - 5. Schönwalder Seifenkistenrennen*  
OT Siedlung